

Minister im Wald und im Labor

Eckhard Uhlenberg begeistert sich für Beverungen Landschaft und Projekte

VON SABINE KÜNZEL

■ **Beverungen.** Es muss ungewohnt für Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW gewesen sein: Prof. Dr. Manfred Sietz bat beim Ministerbesuch nicht um finanzielle Unterstützung für das Institut für Nachhaltigkeit und Innovation, vielmehr dankte er mit leckeren Schnittchen Uhlenberg für die Mittel des Ministeriums für die Nachhaltigkeitsmesse 2005 und die Wanderausstellung.

Doch zuvor durfte sich Minister Uhlenberg auch praktisch versuchen. „Ich finde es besonders gut, mit einem wissenschaftlichen Aufschlag zu beginnen“. Im B!Lab – Bio- und Gentechnik-Schülerlabor – in Beverungen reihte er sich in eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums in Kassel ein und pipettierte eifrig unter Assistenz von Landrat Hubertus Backhaus bei einem Versuch mit. Die Einrichtung eines derartigen Labors, in das Schulklassen sogar aus Münster für praktische Versuche anreisen, faszinierte Uhlenberg sehr, da er so eine Einrichtung noch nicht kannte.

Besonderes Interesse hatte er



Praktisch gleichgestellt: Bei der Laborarbeit macht Leiterin Petra Schröder keinen Unterschied zwischen Minister Eckhard Uhlenberg und Landrat Hubertus Backhaus und den Schülerinnen Lena Kutschera, Pia Dittmann, Stephanie Kommor und Theresa Schäfer aus Kassel (v.l.). Alle bekommen einen weißen Kittel, eine Pipette und die Unterstützung Petra Schröders.

FOTOS: SABINE KÜNZEL

an der Frage, ob die Schülerinnen und Schüler mit dem Begriff der Gentechnik „emotional belastet“ umgehen – auch wenn sie im B!Lab nur Versuche machen, die nicht unter die gentechnische Sicherheitsverordnung verstoßen. Laborleiterin Petra Schröder konnte ihn beruhigen: „Die ethische Diskussion ist hier außen vor, hier geht es rein um Wissensvermittlung“. Zumal die Arbeit zum Schulstoff gehöre.